



# Postulat

betreffend **Sauberkeit im öffentlichen Stadtraum**

eingereicht von: Ursula Dolski, namens der CVP; Ruth Werren, namens der FDP;  
Marcel Stutz, namens der SD; Nik Gugger, namens der EVP/EDU/GLP;  
Christa Kern, namens der SVP

am: 31. März 2008

Anzahl Mitunterzeichnende: 37

Geschäftsnummer: 2008/030

---

## Text:

Der Stadtrat wird eingeladen, die Mängel beim Sauberkeitsstandard im öffentlichen Stadtraum mit geeigneten Massnahmen zu beheben.

## Begründung:

Winterthur wirbt als sechstgrösste Schweizer Stadt für ihre touristischen, kulturellen und wirtschaftlichen Vorzüge. Herumliegender Abfall und Verschmutzung in Parks, auf Parkplätzen und in Rabatten entlang von Strassen und Wegen schreckt nicht nur Besucher ab, sondern sorgt bei der zunehmend vom Unrat betroffenen Stadtbevölkerung für Unmut.

Was tut Winterthur dagegen - beziehungsweise, was wurde schon getan? Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 4.6.2003 die Arbeitsgruppe Sauberkeit konstituiert, mit dem Ziel, Winterthur sauber zu halten. Gemäss veröffentlichtem Pflichtenheft will die Arbeitsgruppe sämtliche Belange der Sauberkeit im öffentlichen Raum koordinieren, Leistungsziele und Produkte definieren, Schwerpunkte setzen, Aktivitäten planen, Ressourceneinsatz der Departemente übergreifend optimieren sowie Zielgruppen gerecht nach innen und aussen kommunizieren und den Stadtrat informieren und beraten. Die Homepage des Tiefbauamtes informiert tatsächlich ausführlich über abgeschlossene, laufende und geplante Projekte. Und dennoch scheinen all diese Vorhaben dem Schmutzproblem noch nicht beigegeben zu sein. Prävention ist gut, spricht diese jedoch Littering-Sünder nicht an, müssen andere repressive Vorkehrungen eingesetzt werden, um dem Anliegen für eine saubere Stadt mehr Bedeutung zu verleihen.

2007 haben einige Städte und Kantone gegen das Littering gehandelt. So wurden beispielsweise im Kanton Thurgau per 1.1.2008 Bussen für das achtlose Wegwerfen von Abfall eingeführt. Mitte Dezember 2007 hat der Kanton Obwalden mit Sofortbussen reagiert. Im Kanton Basel haben die Grossverteiler Coop, Migros, Manor und Mc Donald's zusammen mit dem Gewerbeverband dem Littering den Kampf angesagt und landesweit wollen die beiden Recyclingfirmen IGORA-Genossenschaft und PET-Recycling Schweiz es diesen nachtun. Auch verschiedene Gemeinden sind nicht untätig geblieben und wenden neben präventiven auch repressive Mittel an, um Sauberkeit, welche erwiesenermassen das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung verbessert, durchzusetzen.

**Vorstoss-Rückseite Nr. 2008/030**

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
√	B. Baltensberger (SP)		√	Ch. Denzler (FDP)	X
√	Ch. Baumann (SP)	X	√	St. Fritschi (FDP)	X
√	Ch. Benz – Meier (SP)		--	B. Günthard-Maier (FDP)	
√	Y. Beutler (SP)	X	√	F. Helg (FDP)	X
√	U. Böni (SP)	X	√	J. Heusser (FDP)	X
--	A. Daurù (SP)		√	A. Huber (FDP)	X
√	P. Dennler (SP)		√	A. Meier-Camenisch (FDP)	X
√	B. Gruber (SP)	X	√	P. Rütimann (FDP)	X
√	D. Hauser (SP)		√	R. Werren (FDP)	X
√	P. Kyburz (SP)				
√	U. Meyer Flückiger (SP)		√	U. Fischer (EVP)	X
√	M. Ott (SP)		√	N. Gugger (EVP)	
--	M. Schwager (SP)		√	B. Günthard Fitze (EVP)	X
√	O. Seitz (SP)	X	√	R. Kleiber (EVP)	X
√	B. Stettler (SP)	X	√	U. Martinelli-Weidmann (EVP)	X
√	S. Stierli (SP)		√	H. Iseli (EDU)	X
√	E. Wettstein (SP)		√	S. Stöckli (GLP)	X
√	R. Wirth (SP)	X	√	M. Zeuglin (GLP)	X
√	J. Würgler (SP)				
			√	G. Bienz-Meier (CVP)	X
√	W. Badertscher (SVP)	X	√	U. Bründler-Krismer (CVP)	X
√	P. Fuchs (SVP)	X	√	U. Dolski-Gebendinger (CVP)	
√	R. Isler (SVP)	X	√	M. Hollenstein (CVP)	X
√	H. Keller (SVP)	X	√	W. Schurter (CVP)	X
--	Ch. Kern (SVP)		√	R. Schürmann (CVP)	X
√	W. Langhard (SVP)	X			
√	J. Lisibach (SVP)	X	√	J. Altwegg (Grüne)	X
--	R. Meier (SVP)		√	B. Dubochet (Grüne)	
√	St. Nyffeler (SVP)	X	√	A. Ramsauer (Grüne)	
√	St. Schär (SVP)	X	√	D. Schraft (Grüne)	
√	W. Steiner (SVP)	X	√	M. Stauber (Grüne)	
			√	D. Berger (AL)	
√	M. Stutz (SD)				